

Bewerbung  
für das Ökumenische Gütesiegel  
**Zusammen gegen Antisemitismus**  
für kirchliche Schulen der Sekundarstufen

---

**1. Angaben zur Schule**

Name der Schule eingeben

---

Adresse der Schule eingeben

---

Ansprechpartner:in Schulleitung

---

Antisemitismusbeauftragte/r

---

**2. Schulische Fortbildungen zum Thema**

- Antisemitismus
- religiöse Diskriminierung
- Reaktionsmöglichkeiten

Nachweis über Verankerung im Fortbildungskonzept, z.B. durch Protokollauszug der Schulkonferenz:

Eingabe

Angaben soweit möglich:

Themen bereits durchgeführter Fortbildungen

Themen geplanter Fortbildungen

---

**3. Nachweis der Vereinbarung von Regeln zur Intervention**

bei antisemitischen und religiös diskriminierenden Äußerungen und Handlungen

Protokollauszüge der beteiligten Schulgremien (Personalkonferenz, Schulleiternrat, Schulkonferenz)

Eingabe

Hinweis auf Verankerung im Schulprogramm

Eingabe

Link zur Homepage

Eingabe

---

<p><b>4. Einführung neuer Mitarbeiter:innen</b> in Qualitätsstandards zur Prävention und Interventionen bei antisemitischen Äußerungen oder Taten</p>	<p><input type="checkbox"/> Beschreibung der Regelung: <a href="#">Eingabe</a></p>
<p><b>5. Vorstellung und Thematisierung auf Elternversammlungen und in Klassenleiter:innenstunden</b>, z.B. der Eingangsklassen</p>	<p><input type="checkbox"/> Beschreibung der Regelung, Nachweis der Verbindlichkeit durch Beschlussfassung der Schulkonferenz (Protokollauszug) <a href="#">Eingabe</a></p>
<p><b>6. Hinweise, wo Betroffene</b> von antisemitischen und religiös diskriminierenden Äußerungen und <b>Hilfen finden</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Kurze Darstellung <a href="#">Eingabe</a></p> <p><input type="checkbox"/> Link zur Homepage <a href="#">Eingabe</a></p>
<p><b>7. Fächerübergreifendes Konzept zur Begegnung mit zeitgenössischem Judentum</b></p> <p>Ziel: verbindlicher Besuch einer Synagoge, Begegnung mit jüdischen Menschen, Besuche in jüdischen Gemeinden u.ä. (auch medial vermittelt)</p>	<p><input type="checkbox"/> Konzeptbeschreibung <a href="#">Eingabe</a></p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussfassungen der beteiligten Fachkonferenzen (Protokollauszüge) <a href="#">Eingabe</a></p>
<p><b>8. Fächerübergreifendes Konzept zur Befassung mit der Shoah</b></p> <p>Ziel: Besuch einer <b>KZ-Gedenkstätte</b> oder einer Einrichtung zum <b>Gedenken an die Shoah</b> und Behandlung einer <b>Unterrichtslektüre</b> zum Thema Shoah</p>	<p><input type="checkbox"/> Konzeptbeschreibung <a href="#">Eingabe</a></p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussfassungen der beteiligten Fachkonferenzen (Protokollauszüge) <a href="#">Eingabe</a></p>

---

**9. Schuljährliche Gestaltung eines Gedenktages an die Verfolgung und Vernichtung von Jüd:innen durch die Nationalsozialisten als festes Element der Schulkultur, z.B.:**

- Tag der **Befreiung des KZ Auschwitz** am 27.01. [oder](#)
- **Anne-Frank-Tag** am 12.06. [oder](#)
- Tag der sogenannten **Reichspogromnacht** am 09.11. [oder](#)
- Gedenktag an **regionale Ereignisse** [oder](#)
- **eine andere Veranstaltung** (Lesung, Gastvortrag, Theater...)

Welcher Gedenktag ist Teil der Schulkultur?

[Eingabe](#)

Sofern schon durchgeführt: kurze Beschreibung, ggf. mit Verweisen auf Veröffentlichungen, z.B. Homepage, Presseberichte.

[Eingabe](#)

---

**10. Thematisierung der politischen Lage im Nahen Osten und von israelbezogenem Antisemitismus im Geschichts- oder Politikunterricht.**

Beschlussfassung der beteiligten Fachkonferenzen (Protokollauszüge)

[Eingabe](#)

---

**11. Berücksichtigung des jüdisch-christlichen Verhältnisses aus theologischer Sicht in den Schulcurricula für den Religionsunterricht.**

**Ziel:**

- Auf Basis von **Röm 9-11** verstehen lernen, dass die **christliche Theologie** und **Spiritualität** nicht auf das **Judentum** verzichten kann.
- **Korrektur der üblichen Behandlung des Judentums** als eine weitere Weltreligion im Religionsunterricht (Entgegenwirkung einer Weitergeltung des Substitutionslehre).

Protokollauszug der Fachkonferenz(en)

[Eingabe](#)

Relevante Passagen der Schulcurricula für Religionsunterricht

[Eingabe](#)

**12. Maßnahmen der Schule zur religionssensiblen Gestaltung**

- Angabe zu den Religionsgemeinschaften, die in der Schulgemeinschaft vertreten sind  
[Eingabe](#)
  
- Angabe, ob in der Schule religionskonforme Speisen angeboten werden für Muslim:innen (halal) und, sofern jüdische Schüler:innen und Mitarbeiter:innen zur Schulgemeinschaft gehören, für Jüd:innen (koscher).  
[Eingabe](#)
  
- Vorhandensein eines interreligiösen Schulkalenders als Grundlage der Terminplans der Schule  
[Eingabe](#)
  
- Informationsmöglichkeiten zu den schulischen Regeln zur Unterrichtsbefreiung an Feier- und Fasttagen mit Arbeitsverbot  
[Eingabe](#)
  
- Ideen, um jüdische, christliche und islamische Fest- und Fasttage im Schuljahr sichtbar oder sogar erfahrbar zu machen:  
[Eingabe](#)

[Ort, 13.12.2021](#)  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
[ausgestellt von: Name, Position](#)



- Gütesiegel für kirchliche Schulen, die
- ✓ präventiv Antisemitismus verringern,
  - ✓ sensibel sind für antisemitisches Sprechen und Handeln in der Schule und
  - ✓ aktiv werden gegen wahrgenommenen Antisemitismus und jegliche Form religiöser Diskriminierung

**Aktive Schule**  
**gegen religiöse Diskriminierung**

Ihr Ansprechpartner: Dr. Winfried Verburg, Schulstiftung im Bistum Osnabrück, Domhof 2, 49074 Osnabrück, Mobil: +49 (0)162 2622100, E-Mail: [antisemitimus@bistum-os.de](mailto:antisemitimus@bistum-os.de)